

TIPPS FÜR EIN ENTSPANNTES WEIHNACHTSFEST

VON DR. SIMONE MÖLLENBECK

Weihnachtszeit. Plätzchen backen, Tee trinken im Kerzenschein, lange Abende mit Mietze am Kamin, ausgedehnte Spaziergänge mit Bello im Schnee und einfach mal die Seele baumeln lassen – das wünschen sich viele Tierbesitzer zum Jahresende. Damit aus der heimeligen Stimmung kein Besuch im Tiernotdienst wird, müssen einige Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, denn so manches Adventsritual birgt Gefahren für unsere Freunde auf vier Pfoten. Mehr erfahren Sie beim Weiterlesen.

Plätzchenzutaten sind tabu! Regelmäßig werden zur Adventszeit Vierbeiner mit schlimmen Magen-Darm-Beschwerden oder sogar Vergiftungen in der Sprechstunde vorgestellt. Manchmal ist es nur ein unbeobachteter Moment, in dem sich der vierbeinige Freund über das Backblech oder den Mülleimer hermacht, aber ein Übermaß an Zucker, Butter, Hefeteig, Rosinen, dunkler Schokolade, Zimt, Muskatnuss oder Alkohol kann schlimme Folgen haben. Hunde- und Katzenbesitzer sollten auch in der Weihnachtszeit keine Ausnahmen machen, wenn es um eine artgerechte Ernährung geht. Daher genießen Sie die Weihnachtsbäckerei lieber alleine und verweisen die Vierbeiner der Küche.

Vorsicht mit der Weihnachtsdekoration! Christbaumkugeln und Lametta sind so schön anzusehen. Bello und Mietze sind regelrecht fasziniert und versuchen gern die spannende Dekoration vom Baum zu zupfen. Vergessen Sie nicht, dass Lametta beim Verschlucken zu heftigen Darmbeschwerden, die schlimmstenfalls chirurgisch gelöst werden müssen, führen kann. Gleiches gilt für Geschenkbänder und anderes Verpackungsmaterial. Zerbrochene Glasdekorationen können beim Hineintreten zu blutigen Schnittverletzungen führen. Auch diese Utensilien sollten für unsere Vierbeiner un-

erreichbar sein. Nicht zuletzt kann offenes Feuer zu schlimmen Verbrennungen führen. Es ist erstaunlich, wie viele Stubentiger in der Adventszeit mit gekräuselten Schnurrhaaren vorgestellt werden, weil Sie den Adventskranz genauer inspizieren wollten. Wenn Sie alternativ Lichterketten aufhängen, dann denken Sie bitte daran, dass das Zerkauen der Kabel zu einem Stromschlag führen kann.

Zimmerpflanzen sind oft giftig! Vor allem Katzen sind an der Neugestaltung von Fensterbänken und Tischen interessiert. Leider verwechseln sie die schönen Weihnachtspflanzen wie Weihnachtsstern, Christrosen und Misteln gerne mit dem gewohnten Katzengras. Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit und Reizungen an den Schleimhäuten können die Folge sein. Katzenbesitzer sollten also lieber auf die giftigen Pflanzen verzichten, da die gewöhnlichen Stellmöglichkeiten der Pflanzendekoration für die Samtpfote in der Regel erreichbar sind. Stress beim Weihnachtsbesuch! Wenn Sie sich vorgenommen haben, daheim zu Weihnachten eine Großfamilie oder viele Freunde einzuladen, dann vergessen Sie bitte nicht, dass Sie dies auch in den vier Wänden Ihres besten Freundes oder Ihrer Samtpfote tun. Heftiges Klingeln an der Tür, viel Trubel mit dem Geschenkeauspacken und danach

ein lustiges Weihnachtsessen kann für die Mitbewohner auf vier Pfoten sehr viel Stress bedeuten. Weihen Sie vor allem Besuchskinder in die Möglichkeit ein, dass Bello oder Mietze vielleicht nicht wie gewohnt auf eine Kontaktaufnahme reagiert, so dass es nicht zu unglücklichen Missverständnissen zwischen dem Besuch und Ihrem Tier kommen kann. Notfalls geben Sie Ihrem Vierbeiner die Möglichkeit, sich in ein Zimmer zurückzuziehen, welches nicht für die Gäste vorgesehen ist.

Zeit und Gesundheit sind die schönsten Geschenke! Aus der Sicht Ihres Tieres ist die Weihnachtszeit oft eine anstrengende Zeit mit vielen Stressoren. Routine ohne große Futterumstellungen und regelmäßige Pflege erhalten die Gesundheit Ihrer vierbeinigen Freunde. Versuchen Sie mal, Ihre Todo-Liste zu vergessen! Vielleicht machen Sie sich und Ihrer Samtpfote wirklich einmal das Geschenk, ein Schäferstündchen am Kamin zu verbringen. Bello freut sich auch bei Matschwetter sehr über einen ausgedehnten Winterspaziergang. Und wenn dieser aufgrund der Wetterlage mal kürzer ausfallen muss, verzeiht Ihnen Ihr bester Freund die Verkürzung, wenn Sie neue Wege mit ihm gehen.

Ihnen wünsche ich von Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit. Nicht erst fürs neue Jahr habe ich mir regelmäßige Ruhepausen mit unserem Kater Mogli und viele Spaziergänge an der frischen Luft mit den Familienhunden Zita und Chico vorgenommen. Kommen Sie gut ins Neue Jahr, in dem ich Sie zu Beginn mit meinem Artikel „Katzenasthma“ überrasche.



Ihre Dr. Simone Möllenbeck



HOVESATH 7 · RHEDE
TEL.: 0 28 72 / 80 33 44
MOBIL: 0151 / 569 64 364
MOELLENBECKMOBIL.DE